

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr.III/4/64

Erschienen am 1.10.1952.

Der Wachstumsstand des Tabaks, der Rüben und der Futterpflanzen
Ende August 1952

Wie bereits im Vormonat war die Witterung im August außergewöhnlich warm, besonders im mittleren und südlichen Teil des Bundesgebietes, wo auch die außergewöhnliche Dürre anhielt. Während die Niederschläge -von örtlichen Ausnahmen abgesehen- im Süden nur 50 bis 75 vH des langjährigen Mittels erreichten, betrugen sie im Norden 140 bis 160%. Die Wachstumsverhältnisse waren somit im größeren Teil des Bundesgebietes wenig günstig.

Der Wachstumsstand der in Frage kommenden Fruchtarten hat sich infolgedessen im August für das Bundesgebiet im ganzen gegenüber dem Vormonat weiter verschlechtert. Während die Beurteilungsnoten für Zuckerrüben, Futterrüben, Klee und Luzerne um 0,1 bis 0,2 Punkte schlechter geworden sind, ergaben sich Verbesserungen nur beim Tabak um 0,3 Punkte und bei den Viehweiden um 0,1 Punkt. Kohlrüben und Wiesen hielten sich dagegen auf dem Stand des Vormonats.

Die Durchschnittsnoten für das Bundesgebiet waren Ende August nur für Zuckerrüben mit 3,0 und für Kohlrüben mit 2,9 noch mittel bzw. besser als mittel, für die übrigen Fruchtarten dagegen bis zu 0,8 Punkte schlechter als mittel. Im September ist dann infolge überwiegend günstigerer Wachstumsbedingungen wieder eine gewisse Verbesserung eingetreten, deren Ausmaß aber noch nicht zu übersehen ist.

In den Berichten über Pflanzenkrankheiten und -schädlinge wurden für August aus fast allen Teilen des Bundesgebietes Schäden durch Kartoffelkäfer, Feldmäuse und Engerlinge gemeldet, aus den nördlichen Gebieten außerdem Krautfäule und Viruskrankheiten bei Kartoffeln und Vergilbungskrankheiten bei Rüben.

Wachstumsstand Ende August 1952

Noten: 1=sehr gut, 2=gut, 3=mittel, 4=gering, 5=sehr gering

Lfd. Nr.	L ä n d e r	1952	Tabak	Zucker- rüben	Futter- rüben
			1	2	3
1	Schleswig-Holstein	August	2,6	2,5	2,5
2	" "	Juli	3,0	2,6	2,5
3	Hamburg	August	2,8	2,7	2,6
4	"	Juli	3,0	2,8	2,7
5	Niedersachsen	August	2,6	2,6	2,6
6	"	Juli	2,7	2,6	2,6
7	Nordrhein-Westfalen	August	-	3,0	2,9
8	" "	Juli	-	2,8	2,8
9	Bremen	August	1,6	2,8	2,4
10	"	Juli	2,0	2,6	2,4
11	Hessen	August	3,4	3,4	3,5
12	"	Juli	4,3	3,3	3,4
13	Rheinland-Pfalz	August	3,6	3,7	3,6
14	"	Juli	4,0	3,5	3,7
15	Bayern	August	3,8	3,5	3,6
16	"	Juli	3,9	3,4	3,5
17	darunter Lindau	August	-	-	3,1
18	" "	Juli	-	-	2,8
19	Baden-Württemberg	August	3,7	3,6	3,7
20	" "	Juli	3,9	3,3	3,3
	davon ehem. Länder:				
21	Württbg.-Baden	August	3,6	3,6	3,8
22	" "	Juli	3,9	3,3	3,5
23	Baden	August	3,8	3,3	3,6
24	"	Juli	3,9	3,3	3,1
25	Württemberg-Hohenzollern	August	-	3,4	3,6
26	" "	Juli	-	3,0	3,1
27	<u>Bundesgebiet</u>	August	3,5	3,0	3,3
28	"	Juli	3,8	2,9	3,2
29	West-Berlin	August	-	2,7	2,8
30	" "	Juli	-	2,9	2,8

noch: Wachstumsstand Ende August 1952

Noten: 1=sehr gut, 2=gut, 3=mittel, 4=gering, 5=sehr gering

Kohlrüben	K l e e (auch im Gemisch mit Gräsern)	Luzerne	Wiesen	Viehweiden	lfd. Nr.
4	5	6	7	8	
2,5	2,7	2,6	2,8	2,7	1
2,6	2,6	2,7	2,9	2,9	2
2,6	2,8	2,8	2,6	2,7	3
2,8	2,8	2,7	2,8	2,8	4
2,9	3,0	3,0	3,1	3,1	5
2,8	2,9	2,9	3,0	3,1	6
2,9	3,2	3,1	3,1	3,1	7
3,0	3,2	3,1	3,3	3,4	8
2,4	2,9	2,5	2,9	2,8	9
2,8	2,9	3,0	3,1	3,2	10
3,7	4,0	3,7	4,0	4,0	11
3,6	4,0	3,6	4,1	4,2	12
3,5	4,1	3,9	4,1	4,0	13
3,5	4,1	3,8	4,3	4,4	14
3,9	4,0	3,9	4,0	4,1	15
3,7	3,9	3,8	4,1	4,2	16
3,2	3,6	4,0	3,2	3,5	17
3,5	3,9	4,0	4,0	4,4	18
3,9	4,2	3,9	4,2	4,4	19
3,3	3,9	3,6	4,1	4,2	20
4,0	4,5	4,1	4,4	4,6	21
3,7	4,1	3,7	4,3	4,3	22
3,5	3,7	3,3	4,0	4,2	23
2,9	3,6	3,2	4,0	4,2	24
3,9	4,1	3,8	4,2	4,4	25
3,3	3,7	3,4	4,0	4,2	26
2,9	3,7	3,8	3,8	3,3	27
2,9	3,6	3,6	3,8	3,4	28
3,2	3,3	2,8	3,1	2,9	29
3,0	2,6	2,3	2,6	2,4	30